



FREUNDESKREIS
ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Pressemeldung

Das ist der Hammer! Oder nicht?

Das kleinste Museum der Welt statt Archäologisches Landesmuseum wird am 14. Juli um 11 Uhr mit einem neuen Objekt im Rostocker Rathaus eröffnet

Das ist ein Hammer? Ein Hammer ist, dass es nach 30 Jahren noch immer kein archäologisches Landesmuseum gibt. Der Freundeskreis Archäologisches Landesmuseum macht ab 14. Juli mit der nächsten Ausstellung eines Weltklasse-Fundes im Rostocker Rathaus darauf aufmerksam. Möge die große Plakataktion in Rostock und im Land bei der Finanzpolitik einschlagen wie Thors Hammer, auf dass schnellstmöglich das Archäologische Museum gebaut wird.

Zur feierlichen Eröffnung der neuen Ausstellung am 14. Juli um 11 Uhr im Rostocker Rathaus sind alle Interessierten unter Einhaltung der Coronaschutzmaßnahmen (Maske!) herzlich eingeladen.

Die Plakataktion des Freundeskreises Archäologisches Landesmuseum fragt wieder „Was ist das?“ und zeigt ein Fundstück aus dem sagenhaften Schatz von Harald Blauzahn. Er wurde von „De Ackerlöper“ einer Gruppe ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger auf Rügen gefunden. Sogar die Tagesschau berichtete darüber. Für die Bodendenkmalpfleger im Land ist die Erforschung der Geschichte unseres Bundeslandes eine Ehrensache. Der Finder Rene Schön sagt dazu: „Das Besondere daran für mich ist, dass ich mit dem Auffinden von so einem Fund ihn sichere und die damit in Verbindung stehenden Informationen, wie zum Beispiel den Fundzusammenhang, bewahre und für nachfolgende Generationen erhalte.“

Nun droht diesem Schatz das Schicksal so vieler anderer Fundstücke in Mecklenburg-Vorpommern. Nach einem Dasein als Wanderausstellungsobjekt wird er wieder vergraben – diesmal im Depot. „Schade, dass die meisten herausragenden und bedeutenden Funde aus Mecklenburg-Vorpommern in Pappkartons verpackt liegen und nicht präsentiert werden können“, findet Rene Schön. Vielmehr sollten solche Funde gezeigt werden, „damit die Leute sehen, wie weitreichend – also länderübergreifend – unsere Geschichte und somit unsere Geschichtsschreibung ist.“ Die beste Ehrung des Ehrenamtes in diesem Bereich wäre es, die Fundstücke tatsächlich in einem würdigen und umfassenden Rahmen zu zeigen.

Das Ausstellungsobjekt ist Teil des sogenannten Rügener Silberhortes, der 2018 von ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegern entdeckt und gesichert wurde. Er ist Teil eines „Paketes“ mit mehreren hundert Silbermünzen, die Ende der 980er Jahre vergraben wurden. Welche Bedeutung der Fund hat und inwiefern er tatsächlich Harald Blauzahn zugeordnet werden kann, wird erst die wissenschaftliche Aufarbeitung zeigen. Dass solche Anhänger, wie dieses Ausstellungsobjekt

tatsächlich als „Thors Hammer“ interpretiert werden können, ist erst seit einem dänischen Fund aus dem Jahr 2014 gesichert. Thor ist in der nordischen Mythologie die Gottheit, die unter anderem für das Gewitter, Blitz und Donner verantwortlich ist. Das und viel mehr erfahren Interessierte im kleinsten Museum der Welt im Rostocker Rathaus statt im Archäologischen Landesmuseum MV.

Wieder sind alle Freunde und Unterstützer des Archäologischen Landesmuseums aus dem ganzen Land eingeladen, in Ihrer Stadt oder bei sich zuhause, am Auto, am Arbeitsplatz oder im Supermarkt die Plakate aufzuhängen. Sie weisen charmant auf den Missstand hin, dass die kulturellen Schätze des Landes im Depot ungesehen lagern oder in Museen außerhalb des Landes gezeigt werden. Denn seit fast 30 Jahren kämpfen die Engagierten um ein archäologisches Landesmuseum. Das ist zwar nun beschlossene Sache. Gebaut wird es in Rostock jedoch frühestens in 5 Jahren. Der Freundeskreis Archäologisches Landesmuseum MV möchte gern die Vorfreude auf den Bau und die Ausstellungseröffnung teilen und im Zweimonatsrhythmus mit der Frage „Was ist das denn?“ die Neugier wachhalten.

Die Plakate können zum Ausdrucken als PDF im Format bis A1 unter dieser Internetadresse heruntergeladen werden: <https://bit.ly/2Z98T07>

Der Freundeskreis Archäologisches Landesmuseum in MV hat sich am 26.10.2019 gegründet. Ziel ist es, den längst überfälligen Bau dieses Landesmuseums zu befördern. Denn Mecklenburg-Vorpommern ist das einzige Bundesland ohne ein solches Museum. Bis 1992 befand sich das Museum für Ur- und Frühgeschichte im Schweriner Schloss und musste dann dem neuen Parlament weichen. Damit verbunden gab es das Versprechen, zeitnah für einen angemessenen Ersatz zu sorgen. Seitdem sind nunmehr 27 Jahre vergangen. Mehrere Bildungsminister und -ministerinnen versprachen Abhilfe, Pläne wurden geschmiedet, aber es kam nie zu einer Umsetzung. Bis heute hat das Land Mecklenburg-Vorpommern KEIN Archäologisches Landesmuseum. 2014 gründete sich die Initiative Pro Archäologisches Landesmuseum (IPAL), die landesweit für ein Archäologisches Landesmuseum warb und u.a. deutschlandweit über 15.000 Unterschriften sammeln konnte. Bis Ende 2018 wurde ein Konzept für das Archäologische Landesmuseum erarbeitet, dieses sollte im Dezember 2018 im Kabinett beschlossen werden. Ein zeitgemäßes Museum kann einem breiten Publikum die Geschichte Mecklenburg- Vorpommerns als starkes Mitglied der Ostseeraumgemeinschaft auf moderne und spannende Art und Weise näher bringen. An spektakulären Funden von internationaler Bedeutung mangelt es in Mecklenburg-Vorpommern nicht! Die Bedeutung eines Archäologischen Landesmuseums Mecklenburg-Vorpommern für die Vermittlung von Heimatgeschichte und für die Identität der Menschen in unserem Land ist kaum zu überschätzen. Deswegen sollen sich gern auch die Bürger des Landes an dieser landesweiten Ausstellungsform beteiligen.

Aktuelles über den Sachstand ALM und den Freundeskreis findet man unter www.freundeskreis-alm.de oder auf der Facebookseite <https://www.facebook.com/Freundeskreisler/>

Kontakt für weitere Auskünfte: Dr. Carsten Schmoldt, Klütz
schmoldtcarsten@gmail.com

Kontakt zum Fundobjekt: Rene Schön
schoen_rene@me.com, 01512-531 7139

Anlagen: Plakat „Was ist das denn?“ – Juli 2020